

Unser Gott kommt!

(Predigt am 15.12.2024 von Gabriela Koepsell)



Bibelstelle: Jes.35,1-10

Was hat mich bei dieser Predigt / Bibelstelle berührt?



Kerngedanken der Predigt:

Wir sind mitten in der Adventszeit. Um uns herum Zimt und Korianderduft, Leckereien und tausende von Lichtern. In dieser Zeit drückt sich eine tiefe Sehnsucht aus: Die Sehnsucht nach einer heilen Welt. Ganz im Gegensatz dazu steht die Gesamtstimmung im Lande, wir gehen seit Jahren von Krise zu Krise und kein Ende in Sicht! Im Gegenteil: Die Krisen haben auch unsere Regierung erreicht: das „Wort des Jahres“: „Ampel-Aus“. Für uns Christen bleibt die Adventszeit eine Zeit der Hoffnung, denn Gott kommt! Er ist gekommen in Niedrigkeit und Gott kommt wieder in Herrlichkeit, um sich gegen alles Un-heil durchzusetzen und sein Heils-werk zu vollenden.

Auch der Prophet Jesaja verkündet die Ankunft Gottes: „ER selbst wird kommen und euch erretten!“ (V4) Seine Verheißung gilt seinem ins Exil verschleppten Volk Israel in einer politisch gesehen vollkommen aussichtslosen Gesamtlage. Im krassen Gegensatz dazu seine Schau: Wenn Gott kommt, dann: - kehren die vom Herrn Befreiten voll Jubel nach Zion (Jerusalem) zurück, - dann heilt Gott die Kranken und dann - wird sogar die ganze Schöpfung zu einem paradiesischen Garten.

Hat sich diese Verheißung erfüllt? Ja, durch Gottes wundersames Eingreifen kehrt das Volk Israel in sein verheißenes Land zurück und, ein halbes Jahrtausend später kommt der versprochene Retter und tut die verheißenen Zeichen und Wunder: Blinde sehen, Lahme gehen, Taube hören..(Vgl. Mt 11,2-5). Aber, obwohl sie auf ihn warten, erkennen ihn nur wenige. Warum? Weil durch Jesus zwar etwas von der versprochenen Herrlichkeit des Herrn (Jes. 35,2.4-6; Joh, 1,14) für alle sichtbar wird, aber der versprochene Retter nur durch die Augen des Glaubens erkannt werden kann. Denn das Reich, was durch Jesus in unsere gefallene Welt herein gebrochen ist, ist „nicht von dieser Welt“. Erst am Ende der Zeit, bei seiner Wiederkunft wird das Alte vollends von Gottes neuer Welt verschlungen.

Wir leben in der durch Jesus an gebrochenen Heilszeit, aber noch nicht in der Vollendung. Das sehen und spüren wir tagtäglich in den vielfältigen Herausforderungen des Lebens. Weltpolitisch, gesellschaftlich, aber auch im persönlichen Leben haben wir immer wieder mit Problemen und Anfechtungen zu kämpfen: Am Arbeitsplatz, in der Familie, im persönlichen Lebensstil, durch Krankheiten usw. Entscheidend dabei ist: Wir dürfen schon jetzt jederzeit zu Jesus kommen, denn er ist für uns heute schon zur verheißenen sprudelnden Quelle geworden und lädt uns ein: Komm und trinke, so dass du von Mir erfüllt bist und dann auch aus dir, aus deinem Leben lebendige Wasser der Liebe, Freude und Weisheit Gottes fließt! (Joh 7,37). So dürfen wir uns nicht nur an unserer Erlösung freuen, sondern können auch den Menschen in unserem Umfeld die Hoffnung bringen: Gott kommt und in Jesus ist er auch für dich jetzt schon da!



Zur Reflexion und für den Austausch:

- Wie bewusst lebst du in der Gnadenzeit in Dankbarkeit und Freude, dass Jesus bereits zu uns gekommen ist und mit der bewussten Vor-Freude auf sein Wieder-Kommen?
- Wie stark schaust du gerade in den Schwierigkeiten des Lebens im Glauben zuerst auf Jesus und lässt dich immer wieder neu mit seinem Leben erfüllen? (Joh 7,37)
- Was tust du, damit auch Menschen in deinem Umfeld Jesus, ihren Retter kennenlernen können?

Gott kommt!| Jes 35,1-10 – Materialien zur persönlichen Anwendung

Anskar-Kirche Hamburg-Mitte | Vogelweide 10 | 22081 Hamburg | www.anskar-hamburg.de